

LIECHTENSTEIN-INSTITUT

SPORT MONITORING LIECHTENSTEIN

BESTANDESAUFNAHME 2015

Medienkonferenz vom 29. April 2016

Christian Frommelt

Eine Studie
im Auftrag von



SPORTKOMMISSION
FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN



Zweck der Studie

- Analyse-, Strategie- und Kommunikationsinstrument
 - Dokumentation der verschiedenen Facetten des Sports
 - Analyse der (gesellschafts-)politischen Relevanz dieser Facetten
 - Einschätzung der Beschaffenheit der Sportlandschaft Liechtenstein
 - Planung des weiteren Forschungsbedarf
 - Kommunikation der Ergebnisse
 - Kontinuität der Datenerhebung und -analyse



Kontext

- Expansion der Sport- und Freizeitkultur
 - breites Begriffsverständnis von Sport nötig
 - kein geschlossenes einheitliches Funktionssystem
 - unterschiedliche Sinnmuster
- gesellschafts- und wirtschaftspolitische Relevanz
 - positiven Gesundheitswirkungen und volkswirtschaftliche Wertschöpfung
 - Motor und Abbild gesellschaftlicher Prozesse –
Verantwortlichkeit der Politik
- hohe Dynamik der Sportentwicklung

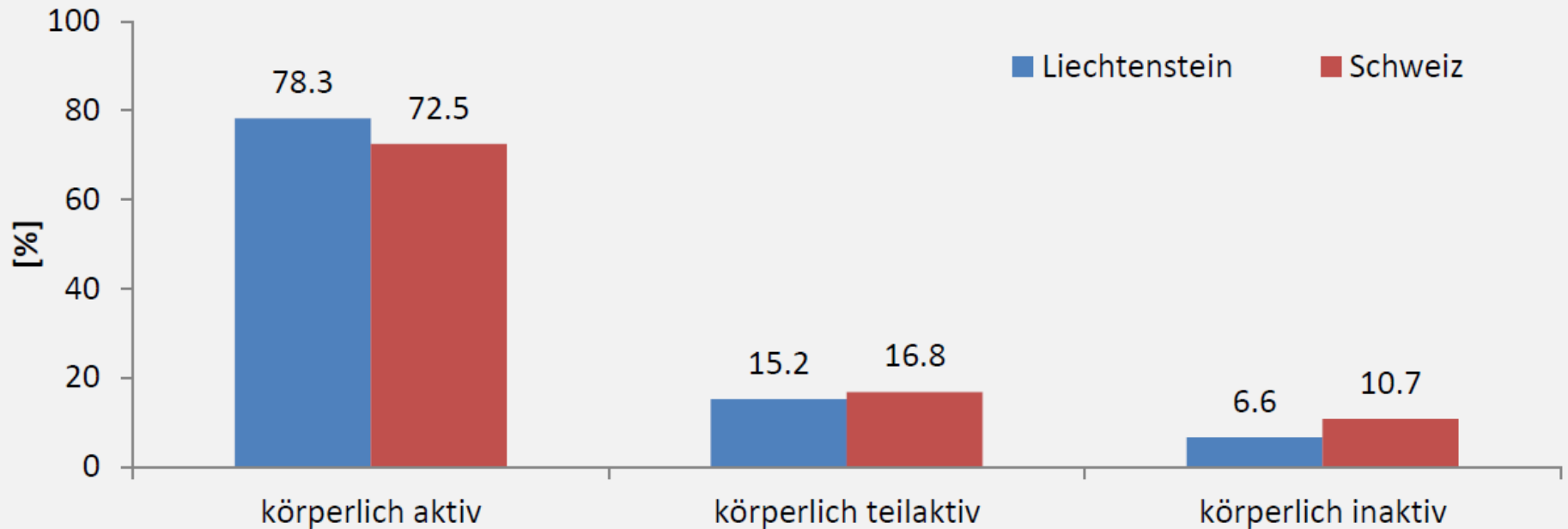
Volksgesundheit und Lebensqualität

- An wie vielen Tagen in der Woche sind die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins körperlich aktiv?
- Wie oft treiben sie Sport?
- Wie steht es um das Bewegungsverhalten und die Sportaktivität von Kindern und Jugendlichen?
- Welche Infrastruktur und welche Bewegungsangebote stehen sport- und bewegungsinteressierten Personen in Liechtenstein zur Verfügung?



Körperliche Aktivität der schweizerischen und liechtensteinischen Bevölkerung

Aktiv: mindestens 150 min pro Woche mässige körperl. Aktivität oder zumindest 2x pro Woche intensive körperl. Aktivität
Teilaktiv: 30–149 min pro Woche mässige körperl. Aktivität oder zumindest 1x pro Woche intensive körperl. Aktivität
Inaktiv: weniger als 30 min pro Woche mässige körperl. Aktivität oder weniger als 1x pro Woche intensive körperl. Aktivität

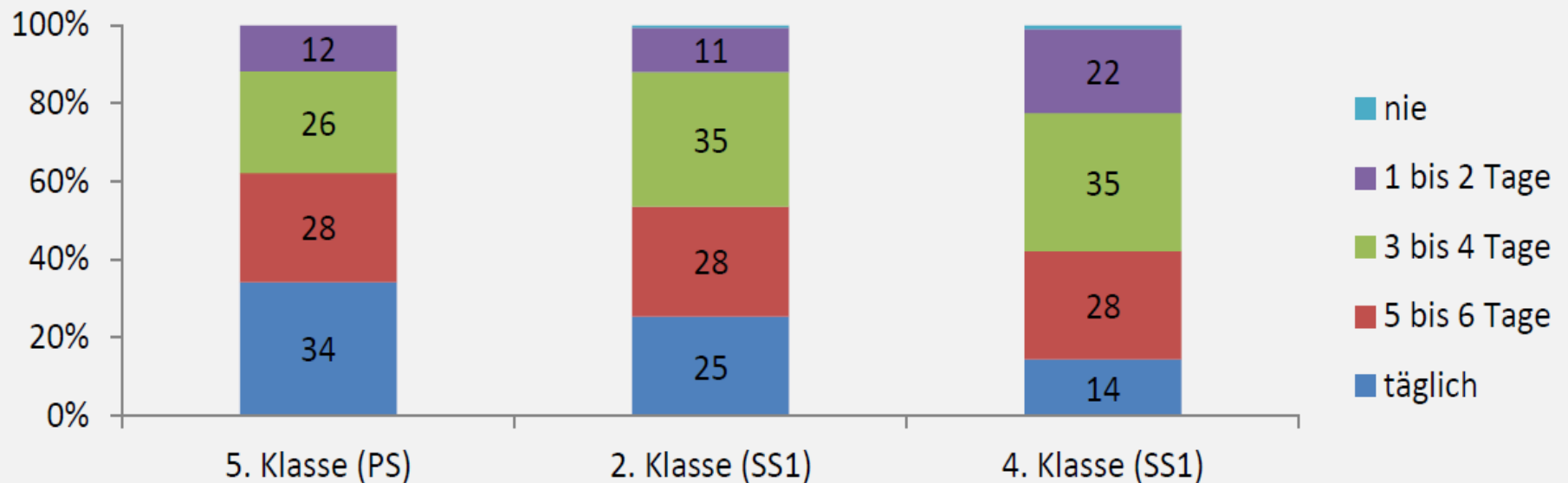


Eigene Darstellung basierend auf Amt für Statistik (2014) sowie Bundesamt für Statistik (2014)

Häufigkeit der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein (mind. 60 Min./Tag)

Anmerkung: Unter körperlicher Aktivität wird die gesamte Bewegungsaktivität im Alltag verstanden (alle körperlichen Tätigkeiten, bei denen das Herz schneller schlägt und die Atmung für einige Zeit erhöht ist).

Häufigkeit der körperlichen Aktivität (mind. 60 Min./Tag) in Liechtenstein



Eigene Darstellung basierend auf Onlinebefragung (2015, N=448)







Bewegungsangebote ausserhalb des Vereinssports nach Sportarten (Stand Dezember 2014, N=161)

Lesehilfe: Von den 161 dokumentierten Bewegungsangeboten lassen sich 24 Prozent dem Bereich Gymnastik und Turnen zuordnen.







Eigene Darstellung und Erhebung basierend auf bewegt.li sowie weiteren Bewegungs- und Sportanbietern






Volksgesundheit und Lebensqualität – Monitoring

1.	VOLKSGESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT		
1.1.	Bewegungs- und Sportverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins (≥15 Jahre)		10
1.2.	Bewegungs- und Sportverhalten von Kindern und Jugendlichen		14
1.3.	Fitness und sportliche Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen		18
1.4.	Bewegungsräume und Sportstätten Organisierter Sport		21
1.5.	Organisierter Sport		25
1.6.	Nicht-organisierter Sport		31




Bildung – Monitoring

2.	BILDUNG		
2.1.	Umfang und Einschätzung des obligatorischen Schulsports		35
2.2.	Freiwilliger Schulsport		39
2.3.	Sportschule Liechtenstein		42
2.4.	Sportspezifische Ausbildungsprogramme		46

Integration, Kultur und Nachhaltigkeit – Monitoring

3.	INTEGRATION, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT		
3.1.	Sport und Geschlecht		49
3.2.	Integration durch Sport		52
3.3.	Sport und bürgerschaftliches Engagement		55
3.4.	Sport und Nachhaltigkeit		58
3.5.	Fairness und Normenkonformität im Sport		61

Spitzensport, Wirtschaft und Image – Monitoring

4.	SPITZENSport, WIRTSCHAFT UND IMAGE		
4.1.	Erfolge im Spitzen- und Leistungssport		65
4.2.	Staatliche Sport- und Bewegungsförderung		71
4.3.	Wirtschaftliche Bedeutung des Sports		75

Bedingungen der liechtensteinischen Sportpolitik

- wirtschaftlicher Wohlstand
- Effizienz und Flexibilität der öffentlichen Verwaltung (Land und Gemeinden)
- enge Beziehungen zur Schweiz
- hohe Mediendichte und Mediennutzung
- Verschmelzen von ländlichen und städtischen Elementen



Kernaussagen [1]

- hohes Niveau körperlicher und sportlicher Aktivität (sowohl bei Erwachsenen als auch Kindern und Jugendlichen) – *aber steter Verbesserungsbedarf*
- hohe Anzahl an Bewegungs- und Sportangeboten (sowohl im organisierten als auch nicht-organisierten Sport) – *aber Mitgliederrückgang bei zahlreichen Vereinen*
- Vielzahl an Sportstätten sowie Frei- und Grünräumen – *aber verschiedene Lücken und Abstriche mit Blick auf Spitzensport*
- hohe Beliebtheit des obligatorischen Sportunterrichts – *aber Ungewissheit über Qualität des Sportunterrichts*



Kernaussagen [2]

- Unterrepräsentation von Frauen in Führungspositionen von Sportverbänden – *aber positive Entwicklung mit Blick auf LOC, FC Vaduz oder IOC*
- Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Einbindung von Sport und Bewegung in Alltagsmobilität – *aber zahlreiche dahingehende Initiativen*
- verschiedene Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderung – *aber Unklarheit inwieweit hier tatsächlich Inklusion stattfindet*
- schlechte Fairplaywerte im Fussball – *aber keine «sporttypischen» Skandale (Doping; Korruption etc.)*
- grosse Erfolge im Spitzensport – *aber sehr schmale Spitze und Verdrängungseffekt in Randsportarten*



Ausblick/Forschungsbedarf [1]

- weitere Informationen durch bessere Einbindung des Instruments JABE
- Analyse und Systematik des nicht-organisierten Sports (allenfalls Bevölkerungsbefragung)
- Analyse des bürgerschaftlichen Engagements – im und ausserhalb des Sports



Ausblick/Forschungsbedarf [2]

- bessere Dokumentation des sportlichen Werdegangs von geförderten Sportlerinnen und Sportlern (insbesondere mit Blick auf SportschülerInnen)
- Analyse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung des Sports
- stärkere Kooperation mit anderen Akteuren (Amt für Gesundheit, Gemeinden, VCL etc.)

